

Aus der Praxis - für die Praxis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **13 (1897)**

Heft 43

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eröffnete, für diesen Zweck die von Moos'sche Liegenschaft an der Reuß, unterhalb der Sentimatt, ins Auge gefaßt und denkt sie käuflich zu erwerben. Sie eignet sich in jeder Beziehung vortrefflich für ein Schlachthaus mit Kühlhallen und Stallungen. Vielleicht kann auch ein Geleise von der Nordostbahn-Linie abgezweigt werden. Das Areal mißt etwa 5700 Quadratmeter; könnte aber durch Auffüllung auf 6000 Quadratmeter gebracht werden. Die Metzgermeister verweisen zwar auf die Entfernung von der Stadt hin, allein in allen größeren Schweizer Städten findet sich ein ähnliches Verhältnis und es geht auch.

Die Erwerbung der Liegenschaft empfiehlt sich auf alle Fälle; eventuell könnte die Stadt dort auch Miethäuser erstellen.

Der Große Stadtrat nahm die Eröffnungen mit Interesse entgegen und genehmigte die in Aussicht genommenen Maßnahmen.

In Uster läßt die Schweizerische Volksbank ein neues Bankfilialgebäude erstellen. Der Bau kommt an den Bahnhof zu stehen, soll bis Ende Mai unter Dach gebracht und auf 1. November bezogen werden können. Das Erdgeschoß des Neubaus ist vermietet an die eidgen. Postverwaltung, welche daselbst ihre Bureau plazieren wird.

Die Klosterziegelei in Muri. Das schon früher erwähnte Projekt einer großen Ziegel- und Backsteinfabrik in den Räumen des Klosters soll, wie aus dem Prospekt des provisorischen Komitees ersichtlich ist, wirklich Gestalt annehmen. Der Prospekt besagt, daß Proben mit dem Thon, der sich in allernächster Nähe reichlich vorfindet, sehr gute Resultate ergaben. Es ist beabsichtigt, die Fabrik für die Herstellung von jährlich ca. 3 Millionen Steine einzurichten. Zum Bau und Betrieb ist nach dem Vorschlag ein Kapital von 300,000 Fr. nötig; es sollen zur Beschaffung 300 Namenaktien à 1000 Fr. ausgegeben werden. Die provisorische Betriebsrechnung sieht 150,000 Fr. Einnahmen und 135,000 Fr. Ausgaben vor, somit ein mutmaßlicher Nettoertrag von 25,000 Fr. oder 8% des Anlagekapitals.

Drahtseilanlage Richtersweil. Legthün sanktionierte die Bürgergemeinde einen Antrag des Gemeinderates auf Erstellung einer Drahtseilanlage zur rationellen Beförderung des Holzes aus der Bürgerwaldung in der Egg oberhalb Hütten im Kostenvoranschlag von Franken 35,000. Zu der Anlage werden nicht weniger als 6000 Meter Drahtseil erforderlich sein.

Badanstalt. In Steckborn ist auf dem Wege der Aktienzeichnung die Erstellung einer Badeanstalt im Kostenbetrage von Fr. 8—9000 gesichert worden.

Brückenprojekt. Flurlingen strebt die Erstellung einer staatlich subventionierten Rheinbrücke an, welche den schadhaft gewordenen Steg, der bis jetzt über den Rhein führt, ersetzen soll.

Kapellenbau. Das Kapellen für Oberindal (Toggenburg), wofür rund Fr. 8000 beisammen sind, soll auf einer nördlich vom Landhaus gelegenen kleinen Anhöhe errichtet werden.

† Der Erfinder der mechanischen Parquetterie, F. A. Sachappelle. Das „Oberland“ widmet ihm folgenden Nachruf: Sonntag den 9. Januar wurde die sterbliche Hülle eines Mannes unter großer Beteiligung der industriellen Bevölkerung Straßburgs zu Grabe getragen, der seiner Zeit auch im Berner Oberland bekannt und geschätzt war und dessen Namen auf die Lippe derjenigen gehört, die sich um unser Vaterland verdient gemacht haben. Ältere Leute des Vödeli werden sich an die Gründung der Parquetteriefabrik in Interlaken durch unseren hochverdienten Patrioten Nationalrat F. Seiler anfangs der 50er Jahre erinnern. Ihm zur Seite stand der damals im besten Mannesalter sich befindliche Meister Sachappelle. Wer ihn gekannt hat, wer Gelegenheit gehabt hat, denselben in seinem

Wirkungskreise zu beobachten oder mit ihm zu verkehren, hat ihn nicht vergessen. Wohlwollend, jedoch streng rechtlich gegenüber seinen Arbeitern, pflichtgetreu und emsig stand er dem Geschäft vor, mit Feuereifer wurde da modelliert, konstruiert, verbessert und erfunden, bis der größte Teil der Arbeiten zur kunstgerechten Herstellung der Parquetböden mit großem Vorteil mechanisch hergestellt werden konnte. Der Erfinder der Herstellung der Parquetböden auf mechanischem Wege ist anerkannter Weise für die Schweiz wie für Deutschland niemand anders als der Verstorbene, zugleich ist er auch der Begründer der Straßburger Werkzeug-Industrie, deren Erzeugnisse sich namentlich in der Schweiz eines sehr guten Rufes erfreuen. Die Fabrikation der Parquetböden beschäftigt heute in unserem Vaterland einige tausend Arbeiter und der Umsatz seiner Geschäfte beläuft sich auf Millionen jährlich. Die Parquetböden, anfänglich als Luxusartikel angesehen, sind heute zum Bedürfnis jedes Hauses geworden; wir treffen dieselben nicht nur in den Wohnungen der Reichen, sondern in der schlichten Behausung des Landmannes. Dieser Industriezweig ist unserem Vaterland zur Wohlthat geworden, darum Ehre dem Gehe gebührt.

Unser hervorragende Patriot Nationalrat F. Seiler setz ist seinem Mitarbeiter Sachappelle vor schon 14 Jahren ins Jenseits vorangegangen, der letztere war im hohen Alter von 82 Jahren bis kurz vor seinem Tode noch geistig frisch und im Vollgenuß seiner Sinne; es paßt auf ihn so recht jener Spruch:

Ein schönes Alter ist des Lebens Krone,
Nur dem, der sie verdient, wird sie zum Lohne.
Wer lange trug des Daseins schwere Bürde
Und alt sein Haupt noch aufrecht hält mit Würde
Gibt dadurch Zeugnis, daß er seinem Leben
Von Jugend auf den rechten Halt gegeben.

Gedenken wir deshalb mit Dankbarkeit derer, die während ihres Daseins gearbeitet haben für die Zukunft, für das Wohl der Allgemeinheit, für ihre Mitmenschen, für das Vaterland.

Alte Feuerspritze. (Korresp. aus Baden.) In Ihrem geschätzten Blatte vom 15. dies bringen Sie eine Notiz über eine Feuerspritze in Sargans mit dem Jahrgange 1767. Es kann Sie nun vielleicht interessieren, daß beim Brande des hiesigen Grandhôtels die Gemeinde Ganet-Baden eine Spritze von anno 1718 auf den Platz stellte, welche trotz ihrem Alter noch vorzügliche Dienste leistete.

Hoffentlich wird diesem Veteran im Schweizer. Landesmuseum ein wohl verdientes Plätzchen reserviert.

Die Acetylen-Fachausstellung, welche, wie in voriger Nummer berichtet wurde, in Cannstatt geplant war, soll nun infolge des für das Unternehmen bekundeten großen Interesses und mit Rücksicht auf die dortigen unzureichenden Verhältnisse in Berlin und zwar im Laufe des Monats März oder April stattfinden. In Verbindung mit der Ausstellung ist ein Kongreß von Fachmännern auf dem Gebiete der Acetylen- und Calciumcarbid-Industrie in Aussicht genommen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Oms. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

956. Hat vielleicht ein Leser dieses Blattes einen noch gut erhaltenen Del-Spar-Apparat, dienend für ca. 1 Faß Petrol, preiswürdig abzugeben?

957. Ich würde einen noch gut erhaltenen kleineren Del-Filtrierapparat gebrauchen können; hat vielleicht ein Leser dieses Blattes einen solchen zu ordentlichem Preise abzugeben?

958. Zu welchem Zwecke wären wohl am besten verwendbar mehrere 100 Stück 4kantige Eisenstücke (herrührend von direkt aus England bezogenen Hobelmessern) von folgenden Dimensionen: 16 mm dick, 34 mm breit, 170 mm lang?

959. Welche Kraft kann erzeugt werden und welches Turbinensystem ist zu bevorzugen für eine Wasserleitung von 900' Länge bei 105' Fall und 20 cm Weite der Gühröhren? Wie groß ist der Wasserkonsum pro Minute?

960. Mit was für Substanzen ist man im Stande, allfällig angelegten Kesselstein in einem Dampfmotor (Rohrsystem Hofmeister, Wien) aufzulösen und zu entfernen?

961. Wer wäre auf diesen Sommer Abnehmer für eine größere oder kleinere Partie Eichenbretter oder -Dillen, prima Qualität? Das Holz ist noch rund und kann nach Wunsch geschnitten werden.

962. Wer liefert Bettfedernreinigungs-Maschinen neuester Konstruktion?

963. Wer liefert rote Schleifsteine in bester Qualität und in ganz grobem Korn und zu welchem Preis? Welche Ausdauer haben solche? Größe 150 cm, 25 cm breit.

964. Woher bezieht man echte Holzourniertapeten in der Größe und Stärke gewöhnlicher Papiertapeten zum Ueberziehen von Gipswänden und Plafonds?

965. Wo könnte man ältere, noch gut erhaltene Spenglermaschinen erhalten?

966. Welcher Wagner würde gegen Holzbearbeitungsmaschinen (Bandlügen, Bohrmaschinen etc.) einen starken, eleganten Fernbruggwagen mit Vordach, Tragkraft circa 20—25 Centner, liefern? Schriftliche Offerten an Stapper u. Streuli, Maschinenfabrik, Dorgen.

967. Wer hätte eine ältere, aber gut erhaltene Bandsäge mit Eisengestell zu verkaufen? Sägeblattrollendurchmesser, Schnitthöhe und Preisangabe erwünscht.

968. Wer liefert billig gehobelte Postfistchen mit Schieberdeckel?

969. Wer liefert Brenner zu Petrolgaskochapparaten (Primus)?

970. Welche Metallwarenfabrik fertigt Messinghälften (aus einem Stück) für Petrolgaskochapparate?

971. Wo bezieht man am vorteilhaftesten Reitsättel und Spindelstöcke für Drehbänke zum Holzdrehen? Oder hätte vielleicht jemand ältere, noch gut erhaltene, abzugeben und um welchen Preis? Spindelhöhe 28—30 cm, möglichst stark. Gefl. Offerten an Beda Böni, mech. Drechslerei, Goshau (St. Gallen).

972. Welches Gummiwarengeschäft würde in Kommission Kegelfugeln abgeben? Gefl. Offerten an Beda Böni, Drechslerei, Goshau (St. Gallen).

973. Wer oder welche Firma liefert Stahlstaub, ganz fein wie Sand, oder wer kann mir Auskunft geben, wo man solchen beziehen könnte?

974. Welches Material verwendet man zwischen die Eisenbalken, um für einen Kuhstall eine solide Decke zu erhalten?

975. Wer ist Lieferant von 250 m Drahtgestlecht, 150 cm hoch, 5 cm Maschenweite?

976. Wer liefert kleine Petrolmotoren von $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{3}$ Pferdekraft in Verbindung mit einer Saugpumpe, um in 1 Sekunde 2 bis 4 Liter Wasser 6 m hoch zu heben? Wie hoch belaufen sich die Anschaffungskosten und wie hoch die Unterhaltungskosten?

977. Wer liefert schöne Leimöfen zum Fournieren und Trocknen von Holz in eine Schreinerei von 10 Mann? Offerten nimmt entgegen J. Freinbühl, Möbelfabrik und Sägerei, Meienberg b. Sins (Murgau).

978. Wer hätte eine ältere, noch brauchbare Feldschmiede samt Ambos zu verkaufen?

979. Könnte mir jemand Auskunft geben, wo ein Optiker und Elektrotechniker einen guten Platz für Niederlassung fände, event. wäre ein solches Geschäft zu kaufen?

980. Wer liefert Fußwolle in kleineren Quantitäten und zu welchem Preis?

981. Welche Modellschreinerei liefert als Spezialität Kunststeinmodellanlagen?

982. Wer liefert weißen Kunststeincement?

983. Wer kauft Messingspäne und Messingabfälle?

984. Was für eine Betriebskraft ist die beste und billigste, Dampfmaschine oder Motor mit Benzin oder Petrol, wenn kein Wasser zur Verfügung steht und ca. 3—4 HP gebraucht werden, zum Betrieb einer mech. Schreinerei?

985. Welche Wellhobelmaschinen sind die besseren, die mit schräg arbeitenden Messern oder die mit winkelrechten?

986. Wer liefert gebrauchte, in gutem Zustande befindliche Geleise von ca. 200 m Länge, 60 mm Schienenhöhe und 600 mm Spurweite?

987. Wer wäre Käufer von ca. 50 bis 60 Centner schöner Bandweiden (Hanfweiden), ausgezeichnete, reine, schlanke Ware, in der Länge von 1—3 Meter? Offerten an Gottfried Meier, Kuhlerei, Unter-Ehrendingen, erbeten.

988. Wer ist Lieferant von Dachlatten, jedoch gegen Tausch von Schindelwaren von allen Dimensionen?

Antworten.

Zur Antwort 899 muß denn doch bemerkt werden, daß sie einseitig ist. Zur Herstellung von Sägmehlbaupfeilen können sehr

wohl Steinpressen verwendet werden, das sieht man auch in der Schweiz schon häufig. Je größer der Druck, desto solider und tragfähiger der Stein. Es werden zwar in einigen Gegenden Sägmehlsteine gemacht, die allerdings nicht gepreßt werden und dafür aber auch die böse Eigenschaft haben, in der Hand zu zerbröckeln; sie sind mit Gips gebunden, welcher so wenig im Brennen wie durch andere Hilfsmittel gehärtet würde. (Es sei hier auf den Artikel verwiesen „Vom Gips und seinen Eigenschaften“ (in nächster Nr.), aus dessen Inhalt ersichtlich ist, daß es vielerlei Mittel gibt, um Gips zu härten; auch läßt sich durch Eibischzusatz der Gips sogar zu Kuchen auswalzen von großer Festigkeit.)

Auf Frage 933. Teile mit, daß ich fragliche Wassermotoren liefere. Dr. M. Gabrit, Zürich, Badenerstr. 20.

Auf Frage 935. Wünsche mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten. Verm. Pfenninger, mechanische Möbelschreinerei, Stäfa am Zürichsee.

Auf Frage 935. Die Dampfäge und Holzmanufaktur Aesch bei Basel.

Auf Frage 935 wünschen S. Tiefenauer u. Söhne, mechanische Schreinerei, Kaltbrunn, in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 937. Die „Schleifische Celluloidwarenfabrik Barton u. Leubel in Hermsdorf-Städt, Bezirk Liegnitz.

Auf Frage 937. Die „Bayerische Celluloidwarenfabrik vormals Albert Wader in Nürnberg“ ist die größte in unserer Nähe.

Auf Frage 938. Die beste Schreibmaschine ist die Kalligraph, welche bei Hamberger u. Lips, Christoffelplatz, Bern, zu beziehen ist. Wir haben eine solche neue bestellt, um die alte zu remplaceieren, und sind wir gerne bereit, Ihnen ein Schriftmuster zuzusenden. Dr. M. Gabrit, Zürich, Badenerstr. 20.

Auf Frage 939. Wünsche mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten, indem schon viel in diesem Fach Abhilfe geschah. J. Ammann-Schalch, Frauenfeld.

Auf Frage 941. Dorfmucllosets fabriziert die Dorfmucllosets-fabrik Gottfr. Schuster in Zürich.

Auf Frage 943. Zur Erzielung von 4 Pferdestärken bei 100 m Gefälle sind 240 Minutenliter erforderlich. J. J. Aepli, Rapperswyl.

Auf Frage 943. Bei 100 m Gefälle und 250 m Leitungslänge braucht es 240 Minutenliter Wasser für 4 HP. J. U. Aebi, Maschinenfabrik Burgdorf.

Auf Frage 943. Für 4 Pferdestärken sind bei 100 m Gefälle und 250 m Leitungslänge in 10 cm Röhren 5 Sekundenliter erforderlich. B.

Auf Frage 945. Es kommt auf die Wassermenge an, resp. die Wassergeschwindigkeit in den Röhren. Turbinen werden in neuerer Zeit vielfach an Stelle der Wasserräder erstellt, da der Nutzeffekt einer richtig konstruierten Turbine in der Regel höher ist, als beim Wasserrad. Auch fallen die Anlagkosten zu Gunsten der Turbine aus. J. J. Aepli, Rapperswyl.

Auf Frage 945. Bei 3 m Gefälle und angenommen, daß Wasser bewege sich in der Rohrleitung von 600 m Länge normal, d. h. mit einer Geschwindigkeit von 0,6 m pro Sekunde, entsprechend einer Wassermenge von 550 Sekundenlitern, erhält man noch circa 12 Pferdestärken, indem in der Leitung dabei 1 m Gefälle verloren geht. Turbine ist vorteilhafter. J. U. Aebi, Maschinenfabrik Burgdorf.

Auf Frage 945. Es ist nicht angegeben, wie viel Gefälle die 600 m Röhrenleitung hat oder ob das nötige Gefälle von den angegebenen 3 m abgezogen werden soll; ist letzteres der Fall, so ist die Kraft ohne Belang.

Auf Frage 946. Wir liefern gußeiserne Balkongeländer als Spezialität in bester und sauberster Ausführung. Gießerei und Maschinenfabrik Zürich A. G. in Zürich-Altstetten.

Auf Frage 948. Maschinen zur Fabrikation von Drahtnägeln beziehen Sie am besten von Wäcker u. Schaufelberger, Techn. Geschäft, Zürich V, welche event. auch die Installation einer ganzen Fabrik übernehmen.

Auf Frage 948. Rob. Huber, mech. Werkstätte, Langnau (Bern) ist Spezialist von Drahtstiftmaschinen und übernimmt ganze Einrichtungen. Derselbe wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 952. Eichenholzstäbe zu Stateten liefert in größeren Quantitäten Ed. Graf-Albrecht in Stein a. Rh.

Auf Frage 952. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. Schaad Mechaniker, Oberbipp (Bern).

Auf Frage 953. Gummi-Bernstein, echt, erhalten Sie von Firnisfabrikanten. Wenden Sie sich an Hausmann u. Co., Firnisfabrik, Bern.

Auf Frage 953. Sie setzen diese Frage am besten in die „Deutsche Drechsler-Zeitung“ in Berlin. Vielleicht kann Ihnen die Firma Max Weidt u. Co., Berlin C., Stralauerstr. 22, dienen, oder Christian Bach in Ruhla in Thüringen.

Auf Frage 954. Bei 60 m Gefälle und 700 m Leitung erhält man mit 50 Minutenlitern Wasser per Tag ca. 10 Pferdestärken. Die Größe der Leitung und damit auch deren Kosten hängt davon ab, wie groß die Maximalleistung der Turbine sein muß. Näheres bereitwilligst. J. U. Aebi, Maschinenfabrik Burgdorf.

Auf Frage 954. Kaum eine halbe Pferdekraft und daher die Kosten nicht wert.